

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 17.4.2009

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Tauchner, betreffend Gender Mainstreaming – Umsetzung in Niederösterreich, Projekte und Initiativen, eingebracht am 9. März 2009 unter Ltg.-214/A-5/38-2009, darf ich Nachstehendes mitteilen:

Zu 15)

Das Projekt wurde im Zeitraum 2004/2005 mit Kosten von rund € 50.000.- durchgeführt. Danach sind keine Kosten mehr angefallen.

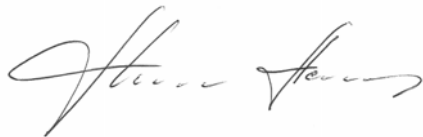
Das Projekt war zur internen Meinungsbildung bei Straßenplanern und Verkehrssachverständigen sehr wichtig. Es wurde klar, dass sich das Verkehrsverhalten nicht nach dem Geschlecht richtet sondern nach der Rolle (Versorgerrolle, Erwerbsrolle). Wegekombinationen und kurze Wege werden als Versorger zurückgelegt. In der Erwerbsrolle werden eher längere Strecken zurückgelegt. Die „Gestaltung der Kurzstrecke“ wird daher noch intensiver in den Gemeinden diskutiert und Verbesserungen durchgeführt (Gestaltung der Ortsdurchfahrten, ect.).

zu 16)

Bei den „Geschlechtsspezifischen Auswertungen der Mobilitätserhebung NÖ“ werden rund 100 verschiedene Felder bei der Auswertung der Fragebögen eingegeben. „Geschlecht“ ist ein Feld, was somit 1% des Aufwandes bei der Eingabe und Auswertung oder umgerechnet € 8.000.- ausmacht.

Die Auswertungen haben unter anderem ergeben, dass Frauen und Männer von der Anzahl der Wege her gleich mobil sind. Je jünger die NiederösterreicherInnen, desto ausgeglichener ist das Verhältnis des Führerscheinbesitzes zwischen Frauen und Männern. Bei Frauen zwischen 18 und 34 ist der Führerscheinbesitz 2008 bereits höher als bei Männern dieser Altersgruppe. Die Öffentlichen Verkehrsmittel werden von Frauen und Männern gleichermaßen genutzt.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Hans', written in a cursive style.